

Tischleuchte
Verstellbare Indirektleuchte, Modell 4.344

Sigfried Giedion
1932



Tischleuchte, Verstellbare Indirektleuchte, Modell 4.344, 1932
Entwurf: Sigfried Giedion
Herstellung: BAG Broncewaren-Fabrik AG Turgi, CH
Produktion: Wohnbedarf AG, Zürich / Basel, CH
Material/Technik: Messing, vernickelt, Gusseisen; Galalith (Gelenkkugel), emailiert (Innenreflektor)
80 x Dm 29 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Die Leuchte der Zürcher Wohnbedarf AG filtert das Licht nicht wie damals üblich mit einem semitransparenten Schirm aus Textilien oder Milchglas. Die Indirektleuchte bezieht die Architektur in die Lichtgestaltung ein, indem ihr Licht gezielt an einer Zimmerdecke oder einer Wand reflektiert wird.

Le Corbusier & Pierre Jeanneret verpassten es, ihren Genfer Wohnblock Clarté mit einer eigenen Wohnausstellung einzuweihen. So blieb die Demonstration französischer Eleganz lokalen Ensemblern vorbehalten, während die Zürcher Wohnbedarf AG mit zwei kompletten Einrichtungen für das schlichte Typenmöbel warb. Zwischen dem 25. Mai und dem 15. Juni 1932 waren auch die ersten Indirektleuchten der Firma BAG Turgi zu bewundern. Diese Daten sind wichtig, weil sich der studierte Maschineningenieur Sigfried Giedion – neben Werner Max Moser von 1931 bis 1935 Hauptaktionär der Firma Wohnbedarf AG – im Juli 1932 als offizieller «Berater» in die Entwicklungen der BAG eingeschaltet hat. Die in Genf gezeigten, mit dem Label «BAG-wohnbedarf-typ» geadelten Leuchten müssten noch als reine Werkentwürfe der BAG

gelten, wüsste man nicht um Giedions Begeisterung für das indirekte Licht und für die Kugel- und Reibungsgelenke der von Bernard-Albin Gras erfundenen französischen Industriemodelle, die seine ab Juli entwickelte Indi-Leuchterserie massgeblich bestimmen sollte. Die verstellbare Indirektleuchte BAG 4.344 zeigt nicht nur eine charmante, wenn auch etwas schwerfällige Interpretation der beiden Gras-Gelenke, sondern auch den in einem dicken Messingkelch versteckten Lichtreflektor, den Giedion später tale quale als Schirm seiner legendären Indi-Leuchte benutzte. Giedion hat die ersten Indirektleuchten von BAG vermutlich im Frühjahr 1932 initiiert, noch bevor er die volle Verantwortung für das Design selbst übernehmen konnte. (Arthur Rüegg)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/verstellbare-indirektleuchte-modell-4-344/>

Museum
für Gestaltung
Zürich

Zürcher
Hochschule der
Künste

museum-gestaltung.ch
eGuide.ch
eMuseum.ch